



## Wie geht es weiter?

Liebe Gemeindemitglieder,  
liebe Mitbewohner von Lehdorf und Kanzlerfeld,

Pfarrer Güntzel Schmidt haben wir am 11. Februar in einem feierlichen Gottesdienst verabschiedet. Zu spüren war eine Mischung aus Traurigkeit, dass er geht, und einer dankbaren Fröhlichkeit für das, was die Gemeinde mit dem Kirchenvorstand, mit all den Ehrenamtlichen und den beiden Pfarrern in den Jahren gemeinsam aufgebaut hat.

Unsere besten Wünsche begleiten Güntzel Schmidt und seine Familie nach Riddagshausen, und für uns stellt sich die Frage: Wie geht es weiter?

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die vakante Pfarrstelle, die durch die Landeskirche auf eine 50%-Stelle heruntergestuft wird, auszuschreiben. Ob eine 50%-Stelle besetzbar ist, kann zur Zeit nicht eingeschätzt werden, und auch, wenn sich Bewerber/Bewerberinnen finden, ist eine Besetzung vor dem Ende des Jahres unwahrscheinlich. In der Zukunft werden Arbeitsbereiche, die in der Vergangenheit durch die beiden Pfarramtsinhaber erledigt wurden, im

größeren Maße in der Verantwortung der Gemeinde liegen. Mit Zuversicht und Dankbarkeit erlebe ich, dass sich schon jetzt Menschen finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft der Wicherngemeinde mitzugestalten. Herzlichen Dank dafür!

An alle Bewohner von Lehdorf und Kanzlerfeld, die nicht Mitglied einer Kirchengemeinde sind, hier noch mal die Bitte: Prüfen Sie, was für Sie gegen einen Eintritt in die Kirche spricht.

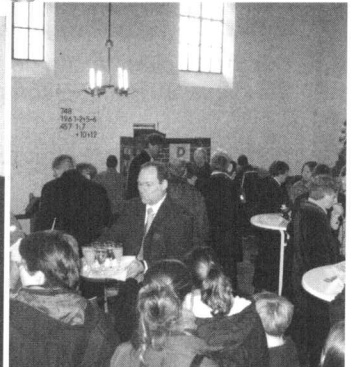
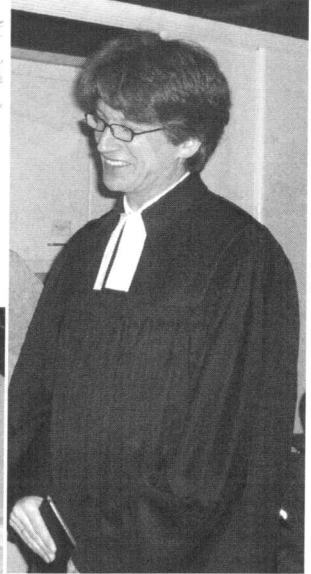
Wenn Sie die Arbeit der Kirchengemeinde in Lehdorf und Kanzlerfeld unterstützen wollen und Sie sich eigentlich dem christlichen Glauben zugehörig fühlen, treten Sie ein! Jedes neue Mitglied erhöht den Umfang der Pfarrerstellen, der Sekretärinnenstunden, der Küsterinnenstunden in der Gemeinde.

Ich verbleibe  
mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Markus Fay-Fürst



## Abschied von Pfarrer Güntzel Schmidt





## Sie werden gebraucht!

1.  
Wie schon im letzten Gemeindebrief geschrieben, sucht der Besuchsdienstkreis noch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Büro, Tel. 54594, oder bei Pfarrer Markus Fay-Fürst, Tel. 54592.

2.  
Die Frauenhilfe, die sich jeden dritten Donnerstag, um 15 Uhr im Wichernhaus trifft, sucht jemanden, der sie mit einem Instrument bei ihren Liedern begleiten kann. Ein Klavier ist vorhanden.

Wer Lust und Zeit hat, melde sich bitte im Büro, Tel. 54594, oder bei Pfarrer Markus Fay-Fürst, Tel. 54592.

## Denkzeit

In der Karwoche laden wir Sie alle von Montag bis Mittwoch jeden Abend um 20 Uhr für ca. 30 min in die Wichernkirche ein. Mit Gesang, Gebet und Gedanken wollen wir gemeinsam die Karwoche beginnen.

*Ihre Henriette und Christoph Höxter*

## Gemeinde- und Musikfest

Zwar ist noch ein bisschen Zeit bis zum Sonnabend, 16. Juni, aber Sie sollten sich den Termin schon einmal merken. Um Kirche und Marktplatz herum wird dann wieder wie in den letzten Jahren das Gemeinde- und Musikfest gefeiert. Über das Programm wird in der nächsten Ausgabe von *Wichern aktuell* ausführlich informiert.

## Bücherei

Die Bücherei und der Förderverein der Ortsbücherei Lehnendorf feiern am Sonnabend, **5. Mai, ab 15 Uhr** das **8. Lehnendorfer Bücherfest**. Es wird wieder einen großen Bücherflohmarkt geben und natürlich Aktionen für Kinder sowie Kaffee und Kuchen. Schauen Sie einfach vorbei.

Die Ausleihen in der Ortsbücherei sind in den letzten Jahren so gestiegen, dass wir gerne einen weiteren Nachmittag öffnen würden. Zur Zeit kann man montags von 14 bis 19 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr ausleihen. Für einen weiteren Nachmittag brauchen wir **Menschen, die in der Ausleihe helfen**.

Wenn Sie Lust und Zeit hätten, an einem Nachmittag in der Woche in der Bücherei viele Menschen zu treffen, ihnen die Bücher abzunehmen und bei der Ausleihe zu helfen, dann wenden Sie sich an

*Friederike Lückert-Zurek Tel. 505552*



## Die neuen Stühle sind da!

Wer jetzt ins Wichernhaus kommt, wird erstaunt feststellen: da stehen ja schon eine Menge neuer schöner und bequemer Stühle. Zwar werden sie noch nicht reichen, aber es ist schon eine stattliche Anzahl, nämlich 100. Der Saal sieht sehr verändert aus. Das verdanken wir vielen von Ihnen, die für die Stühle gespendet haben.

88 Stühle im Wichernhaus haben bereits Paten gefunden: 50 Stühle davon hat der Förderverein Wicherngemeinde finanziert, 38 weitere kommen bereits von Ihnen, 12 haben aber noch keinen Stuhlpaten.

Als Kirchenvorstand sind wir sehr dankbar, dass dieses Projekt, dank Ihrer Mithilfe, so schnell begonnen werden konnte. Ihnen allen sei sehr gedankt.



Henriette Höxter

*Wenn Sie der Gemeinde – sich und uns – einen Stuhl schenken wollen, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Konto der Wicherngemeinde 630560 bei der EKK Hannover, BLZ 25060701, Stichwort „Stuhl“. Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung.*

## Neuaufgabe des LÖW- Laufs

Die Kirchengemeinden Lamme, Ölper und Wichern veranstalten am 17. Mai, dem Himmelfahrtstag, wieder ein gemeinsames Fest .

Es beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst im Pfarrgarten in Ölper. Um 12.30 Uhr startet dann der LÖW-Lauf um den Ölper See. Die Gemeinden treten im Wettkampf gegeneinander an. Es geht darum, wer die meisten Kilometer schafft. Walking und Laufen auf verschiedenen Distanzen ist dabei möglich. Mitlaufen darf jeder. Von den Erwachsenen erbitten wir ein kleines Startgeld.

Letztes Jahr hat Wichern knapp gewonnen, natürlich wollen wir dieses Jahr den Erfolg wiederholen. Dazu brauchen wir möglichst viele Läufer und Läuferinnen. Also kommen Sie mit Turnschuhen und guter Laune vorbei.

Nach dem Lauf, um 14 Uhr, beginnt ein Grillfest im Innenhof von St. Jürgen Ölper. Es wird ein Tag für die ganze Familie, wobei der Erlös des Festes der gemeinsamen Jugendarbeit zugute kommt.

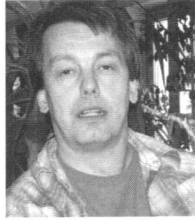


Markus Fay-Fürst



## Vorgestellt: Morten Schröder

„Ich erzähl mal einfach ein bisschen“, sagt er, und dann legt er los, Morten Schröder, der seit der Übernahme des Seniorenzentrums In den Rosenäckern durch die Stiftung St.



Thomaehof Braunschweig im Jahre 2005 die gesamte Einrichtung leitet. Bei der Stiftung ist er seit 1999 tätig, und zwar war er Pflegedienstleiter in der Seniorenanlage Sielkamp.

Dabei ist er erst 41, verheiratet und hat zwei Kinder, eine Tochter und einen Sohn. Die Familie wohnt in Lehdorf und nimmt insbesondere dadurch, dass der zwölfjährige Sohn in der Wicherngemeinde Konfirmand ist, auch am Gemeindeleben teil.

Morten Schröder wuchs in Leiferde bei Gifhorn auf und absolvierte nach dem Abitur zunächst eine Ausbildung zum Tontechniker, dann nach 20 Monaten Zivildienst, den er in München-Bogenhausen in einem Pflegeheim ableistete, entschied er sich, die Altenpflege zu seinem Beruf zu machen. In diese Zeit – es waren insgesamt zehn Jahre München – fiel auch die Familiengründung, denn auch seine Frau arbeitete dort als Altenpflegerin. Nach der Einführung der Pflegeversicherung traten verschiedene Veränderungen in der Altenpflege in Kraft, und die Familie ging zurück nach Niedersachsen. Es folgte ein kurzes Intermezzo in Celle, wo Schröder eine neue Pflegeeinrichtung mit aufbaute, bis die Stiftung St. Thomaehof ihn übernahm.

Die Stiftung kaufte die Einrichtung In den Rosenäckern vor zwei Jahren als Ganzes, d.h. es gehören dazu das Pflegeheim mit Tages- und Kurzzeitpflege, die Nachbarschaftshilfe, die Begegnungs-

stätte und das Rosencafé. Schröder traf auf ein eingespieltes Mitarbeiterteam, mit dem er kollegial zusammenarbeiten kann. Insgesamt geht es sehr familiär zu. Die rund 80 Bewohnerinnen und Bewohner leben in acht Gruppen zusammen, so dass das Leben auf den einzelnen Etagen auch mit den Mahlzeiten einen intimeren Charakter erhält. Allerdings haben etwa zwei Drittel der Bewohner eine eingeschränkte Alltagskompetenz, aber, so Schröder, „jeder Mensch ist einzigartig, und darauf stellen wir uns ein“. Neben den Aktivitäten des Begleitenden Dienstes bietet Schröder seit kurzem für ca. 15 Bewohnerinnen und Bewohner wöchentlich in einem Gesprächskreis virtuelle Reisen mit Laptop und Beamer an. Die älteste Bewohnerin des Heims ist übrigens 104 Jahre alt und „fit wie ein Turnschuh“, sagt er.

Das Seniorenzentrum hält Kontakt zu den Kirchengemeinden Wichern, Kreuzkirche, Heilig Geist sowie zu Schule, Kindergarten, Feuerwehr, Siedler- und Sportverein. Für die nötige Mobilität stehen dem Heim drei Busse dank der Tagespflege zur Verfügung, z.B. für Fahrten zum Osterfeuer.

Zusammenarbeit besteht auch mit dem Hospizverein. Aus den insgesamt fünf Heimen der Stiftung St. Thomaehof in Braunschweig haben je drei Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen an einer Schulung für palliative Pflege teilgenommen. Sie begleiten Angehörige in den schwierigen Phasen des Abschiednehmens. In diesem Jahr noch soll ein geeigneter Raum dafür eingerichtet werden.

Die desolatte Personalsituation bei den Pfarrern wirkt sich leider auch auf das Heim aus: Gottesdienste, die bisher einmal monatlich im Haus gefeiert wurden, werden in Zukunft wohl nicht mehr stattfinden können.

Anne-Margret Rietz



Probenfoto vom Kindermusical „David“, das am 11. März in der Wichernkirche aufgeführt wurde und am 16. Juni zum Gemeindefest wiederholt wird.